

Joachim Stiller

# Das Geheimnis des Geldes

Aphorismen und Sinnsprüche 20



Alle Rechte vorbehalten

# Das Geheimnis des Geldes

## Ein kurzer Rückblick auf 2009

Jaspers unterscheidet ganz richtig zwischen Immanenz und Transzendenz, wie überhaupt jeder Esoteriker, der etwas auf sich hält, und er setzt, ebenfalls ganz richtig, die Transzendenz mit der göttlich-geistigen Welt, zumindest aber mit Gott selber gleich. Es nennt die Transzendenz die Welt des wahren Seins. So müsste man die Immanenz die Welt des existentiellen Seins nennen. Jaspers nennt sie aber das Umgreifende.

Ästhetisch-plastische Strukturanalyse brachte mich darauf, dass die Welt der Dinge zwei ästhetischen Momente kennt, das Umgreifende und das Ausgreifende. Die Ästhetik der Welt der Dinge pendelt praktisch immer zwischen diesen beiden Polen des Umgreifenden und des Ausgreifenden hin und her. Nun ist wohl klar, dass Jaspers so etwas nicht meint.

Bei König Salomo gibt es tatsächlich kein Leben nach dem Tod, Für Salomo ist mit dem Tod Feierabend. Ich weiß das deshalb, weil die Zeugen Jehovas mir ständig solche Passagen zitiert haben. Für die ist das einfach Balsam für Ihre verwundeten Seelen.

Es war bei Salomo, außerdem dann noch in den Psalmen und noch an anderer Stelle. Habe das gestern Abend noch recherchiert.

Ich möchte einmal aus der typischen Einführungsschrift "Was lehrt die Bibel wirklich?" der Zeugen Jehovas zitieren:

Was geschieht beim Tod wirklich?

„Jehova hat das Gehirn geschaffen, und er weiß ganz genau, was beim Tod geschieht. Er kennt die Wahrheit über den Zustand der Toten und er lehrt sie uns in der Bibel. Aus Gottes Wort geht deutlich hervor: Wen der Mensch stirbt, hört er auf zu existieren. Tod ist das Gegenteil von Leben. Die Toten können weder sehen, noch hören, noch denken. Nach dem Tod lebt absolut nichts von uns weiter. Wir haben keine unsterbliche Seele und keinen unsterblichen Geist.

Nachdem Salomo festgestellt hatte, dass sich die Lebenden ihrer Sterblichkeit bewusst sind, erklärte er weiter: "Was aber die Toten betrifft, sie sind sich nicht des Geringsten bewusst." Salomo ging dann näher auf diese grundlegende Wahrheit ein, indem er schrieb, dass die Toten weder leiben, noch hassen können und dass es im Grab "weder Wirken noch Planen noch Erkenntnis noch Weisheit" gibt (Prediger 9:5, 6, 10.) Beim Tod eines Menschen "vergehen seine Gedanken tatsächlich, heißt es in Psalm 146:4. Wir sind sterblich, und können nicht weiterleben, wenn unser Körper tot ist. Unser Leben ist wie die Flamme einer Kerze. Wenn man sie ausbläst, geht sie einfach aus. Sie brennt nicht irgendwo anders weiter.“

So weit das Zitat. Ich denke, es ist wohl klar, dass eine derartig schwache Jenseitsvorstellung mit meinem christlichen Glauben schlechterdings unvereinbar ist. Mein christlicher Glaubenssatz heißt: Ich glaube an die Auferstehung der unsterblichen Seele im heiligen Geist.

1. Korrekt heißt es "der jüngste Tag" und das ist immer der heutige.
2. Gott richtet nicht, er bestraft nicht, er verurteilt nicht. Er liebt und "verzeiht".
3. Auferstehung im Fleische? am Jüngsten Tag? Alle Gräber öffnen sich, und die Toten steigen hervor. Die Zeugen Jehovas erzählen auch so einen Unsinn? Was ist das denn bitte für ein Horrorszenario.
4. Es gibt nicht nur den einen Himmel sondern eine ganze Hierarchie von Himmeln, die der Mensch im Jenseits erst durch Läuterung durchwandern muss, vom Fegefeuer angefangen, über das Kamaloka bis vor das Angesicht Gottes. Wenn dann noch spirituelle Substanz von ihm übrig ist, heißt das. Ansonsten geht's gleich wieder zurück. In einem Text zum Islam habe ich einmal geschrieben: Gott ist der Schöpfer "der" Himmel und der Erde.
5. Ich glaube an Wiedergeburt, und zumindest in diesem Sinne ist die Seele eben präexistent bzw. Ungeboren. Sie besteht im Prinzip seit Anbeginn der Schöpfung. Der Mensch inkarniert lediglich hier auf der Erde, und nach dem Tod kehrt er in seine kosmische Heimat zurück. Gerade der Inkarnationsgedanke ist mir außerordentlich wichtig.

Ich aber lehre Euch die allgemeine Menschenliebe. Liebet alle Menschen, jeden auf seine Weise.

Ich habe den Kategorischen Imperativ (KI) einmal so formuliert: Handle immer auch aus Achtung vor der Würde des anderen. Achtung, Anerkennung und Respekt, das sind wir den anderen Menschen nicht nur schuldig, das ist auch unbedingt Teil meiner Auffassung von allgemeiner Menschenliebe.

---

Ich möchte einmal einen ganz neuen Zusammenhang herstellen. Dabei ergibt sich folgende Hierarchie:

5. Esoterik
4. Esoterische Philosophie
3. Philosophie
2. Wissenschaftliche Philosophie
1. Wissenschaft

### **Fortsetzung...**

Ich habe es schon öfter gesagt, aber ich persönlich tue mich sehr schwer mit dem Substanzbegriff bei Aristoteles. Warum Aristoteles so auf den Begriff der Substanz insistiert weiß ich nicht. Ich kann da nur spekulieren. Offensichtlich fand der Substanzbegriff (*ousia*) in damaliger Zeit weite Verbreitung und so kam Aristoteles gar nicht darauf, diesen Begriff an sich in Frage zu stellen. Er setzt ihn als selbstverständlich voraus, und versucht lediglich, diesen an sich zweifelhaften Begriff mit Leben zu füllen. Meines Erachtens wäre es viel einfacher gewesen, lediglich von Erscheinung und Wesen zu sprechen. Aber auf diese Idee ist Aristoteles nicht gekommen. Sehr zum Leidwesen aller nachfolgenden Exegeten.

"Summa cum laude" oder "summa cum lau da"?

Steiner war kein Philosoph.

Dieses Weltall ist aus einem anderen Weltall entstanden, und jenes Weltall ist wiederum aus einem anderen Weltall entstanden usw. usf.

Die vorsokratische Philosophie ist eigentlich Naturphilosophie:

- Naturphilosophie                      Naturphilosophie

Die vier großen Hauptwerke des Aristoteles sind:

|                       |                        |
|-----------------------|------------------------|
| - Organon             | Logik                  |
| - Physik              | Physik                 |
| - Metaphysik          | Metaphysik (Ontologie) |
| - Nikomachische Ethik | Ethik                  |

Damit wurde Aristoteles zum Begründer der antiken Philosophie, die bis zum Ende der Stoa und bis zur Patristik bestand hatte. Immer geht es um diese Vier Themen.

Die drei großen Hauptwerke von Kant sind:

|                                   |                   |                      |
|-----------------------------------|-------------------|----------------------|
| - Kritik der reinen Vernunft      | Erkenntnistheorie | Was kann ich wissen? |
| - Kritik der praktischen Vernunft | Ethik             | Was soll ich tun?    |
| - Kritik der Urteilskraft         | Ästhetik          | Was darf ich hoffen? |
|                                   | Anthropologie     | Was ist der Mensch?  |

Ich selbst habe diese sieben Hauptthemen der klassischen Philosophie in eine etwas andere Ordnung gebracht:

- Anthropologie
- Naturphilosophie
- Ontologie (Metaphysik)
- Logik
- Erkenntnistheorie
- Ethik
- Ästhetik

Ihr versteht Aristoteles nicht, so lange Ihr das *hypokeimenon* für zentral in seiner Philosophie haltet. Das *hypokeimenon* läuft bei Aristoteles nur unter "ferner liefern...".

Als Jugendlicher war ich Marxist, als Erwachsener wurde ich Anthroposoph und heute bin ich nur noch Philosoph.

Philosophie ist der Versuch, Ordnung in das Denken zu bringen.

Philosophie ist der Versuch, Ordnung in das eigene Denken zu bringen.

Philosophie ist der Versuch, Ordnung in das Wissen zu bringen.

Philosophie ist der Versuch, Ordnung in das Wissen der Menschheit zu bringen.

Man müsste einmal ein Werk schreiben mit dem Titel "Die Philosophie des Lehms". Die drei Themenkomplexe daraus stelle ich mir wie ein Dreieck vor:

.....Plastische Theorie  
.....(Beuys)  
.....X.X  
.....X.....X  
.....X.....X  
.....X.....X  
.....X.....X  
.....X.....X  
.....Tria Principia..x..x..x..x..Hylemorphsimus  
..... (Paracelsus).....(Aristoteles)

Zuerst wurde die Schulpädagogik koedukativ, dann wurde sie integrativ, und heute wird sie inklusiv. Und das ist auch richtig so.

- Kopf oder Zahl
- Alles oder nichts
- Sekt oder Selters

Fallen Euch noch weitere Redewendungen ein?

Die Welt ist nie nur das eine oder nur das andere. Sie ist immer beides.

Muss man hier auf Erden eigentlich ein Konzentrationsgenie sein? Immer diese Störfeuer Ahriamans!

- Ich habe mich nie wirklich mit Medizin beschäftigt.
- Ich habe mich nie wirklich mit Morphologie beschäftigt.
- Ich habe mich nie wirklich mit Physiologie beschäftigt.
- Ich habe mich nie wirklich mit Biologie beschäftigt.
- Ich habe mich nie wirklich mit Zoologie beschäftigt.
- Ich habe mich nie wirklich mit Botanik beschäftigt.
- Ich habe mich nie wirklich mit Chemie beschäftigt.
- Ich habe mich nie wirklich mit Geographie beschäftigt.
- Ich habe mich nie wirklich mit Geologie beschäftigt.
- Ich habe mich nie wirklich mit Mineralogie beschäftigt.
- Ich habe mich nie wirklich mit Meteorologie beschäftigt.

Es mag den einen oder anderen überraschen, aber in all diesen Bereiche verfüge ich "nur" über das übliche Schulwissen.

Der Wahnsinn ist eine Reise zur Hölle:  
 Das Gehirn erkrankt und schwankt,  
 In immer neuen Dimensionen,  
 Da, wo die bösen Mächte wohnen.

(Nina Hagen)

Ich bin durchaus Dekonstruktivist, und damit eben auch Neophänomenologe. Denn Dekonstruktivismus "ist" Neophänomenologie.

Die Anthroposophie hat mich jetzt offiziell rausgeschmissen. Die haben mich offiziell vor die Tür gesetzt: Raus!

Ich möchte einmal sämtliche mir bekannten Bereiche der Logik durchstufen:

- 1... Klassische zweiwertige Logik
- 2... Syllogismus
- 3... Aussagenlogik
- 4... Prädikatenlogik
- 5... Modallogik
- 6... Praktischer Syllogismus
- 7... Mehrwertige Logik
- 8... Schaltalgebra
- 9... Digitalelektronik
10. Quantenlogik

Diese Hierarchie hat allerdings mit Stufenlogik nichts zu tun, die auch auch gar nicht anerkenne.

Ich betrachte mich auch weiterhin als anthroposophisch orientierten Sozial- Wirtschafts- und Naturwissenschaftler.

Es gibt nichts Schöneres, als echte Existenzphilosophie. Leider ist mein Leben dafür zu kurz. Ich habe einfach nicht die Zeit.

Was mich vom Neothomismus unterscheidet, ist deren Onto-Theologie. Für mich eines der größten Missverständnisse in der Philosophiegeschichte.

Ich zeihe nur noch mein eigenes Ding durch.

- Die Geschichte ist eine Geschichte der geistig-seelischen Entwicklung des Menschen.
- . Die Geschichte ist eine Geistesgeschichte. (Gadamer, K. Heyer)
- Die Geschichte ist eine Ideengeschichte.
- Die Geschichte ist eine Philosophiegeschichte.
- Die Geschichte ist eine Kulturgeschichte. (Jacob Burckhardt)
  
- Die Geschichte ist eine politische Geschichte (Hegel)
- Die Geschichte ist eine Rechtsgeschichte.
- . Die Geschichte ist eine Wirtschaftsgeschichte.
- Die Geschichte ist eine Geschichte von Klassenkämpfen (Marx)
- Die Geschichte ist eine Geschichte der Entwicklung der Produktivkräfte. (Marx)

All diese Aspekte habe ihre volle Berechtigung und vielleicht noch einige Aspekte mehr.

Beten ist erfrischend.

Beten erfrischt.

Ich finde den Ausdruck Bananenrepublik nicht so besonders. Deutschland ist keine Bananenrepublik mehr. Der Ausdruck ist einfach out.

Einen alternativen Ausdruck habe ich allerdings auch nicht. Aber das ist nur eine Frage der Zeit (höchstens von Jahrzehnten).

Deutschland ist das Land der Dachpappeln.

Was bei Ahriman die Tube ist, ist bei uns die emotionale Bremse.

Hass ist nichts anderes, als übersteigerte Angst.

Ahriman ist eine emotionale Antiintelligenz.

Die Syllogistik ist ein reiner Gaukelspiel. Auf dem Papier macht sich das alles hervorragend, allein in der Wirklichkeit kommt es nicht vor. Es gibt keine Syllogismen.

Man müsste mal ein Buch schreiben mit dem Titel "Das Sosein der Seienden".

Der Mensch denkt, Gott lenkt.

PP: persönliches Pech. (Der stammt original von mir. Ich habe ihn mir in meiner Kindheit ausgedacht.)

"Kleine" Sünden bestraft der liebe Gott sofort.

Leg Dich nie mit Leuten an, deren Stärke Du nicht einschätzen kannst.

Die Begriffe sind "nach" den Dingen, die Kategorien sind "in" den Dingen und die Ideen sind "vor" den Dingen.

Die Ideen sind "vor" den Dingen, die Kategorien sind "in" den Dingen und die Begriffe sind "nach" den Dingen.

Irren ist männlich.

Analytische Philosophie ist was für Technokraten.



Auf die Dauer hilft nur Frauenpower.

Ich halte nichts von Resonanzgesetz und Gesetz der Anziehung..

Ich halte überhaupt nichts von Resonanzgesetz und Gesetz der Anziehung.

Bewahrt Euch einen möglichst kritischen Geist.

Was ist das Geheimnis des Geldes? Träumen!

Gott ist das Sein und das Nichtsein zugleich.

Das Reich Gottes ist längst da. Wir haben uns nur den Blick verstellt.

Ich glaube fast, aus dem Projekt, das Bewusstsein der Menschheit auf eine höhere Stufe zu heben, wird nichts mehr. Nicht in absehbarer Zeit. Das war wohl nur ein Märchen.

Das Gewährwerden der Begriffe in der Wirklichkeit ist die eigentliche Kommunion des Menschen. (Lektüre für Augenblicke II)

Gott ist das Sein und das Nichtsein zugleich.

Das Reich Gottes ist längst da. Wir haben uns nur den Blick verstellt.

Ich glaube fast, aus dem Projekt, das Bewusstsein der Menschheit auf eine höhere Stufe zu heben, wird nichts mehr... Nicht in absehbarer Zeit... Das war wohl nur ein Märchen.

Bei mentalen Probleme oder Liebeskummer hilft nur die Zeit.

Bei mentalen Probleme oder Liebeskummer heilt nur die Zeit alle Wunden.

Nur die Zeit heilt alle Wunden.

Heilsam ist immer nur der Schlaf.

Die Welt ist ein Zwei-Wege-Kataklysm.

Der Weg ist das Ziel. Das heißt auch, dass man loslassen können muss. Das ist praktisch schon das ganze Geheimnis.

Meine Hobbys: Gitarre, Jonglieren, Schach. Leider habe ich heute kaum noch Zeit für meine Hobbys. Das Hobby, das ich zum Beruf gemacht habe, hat einfach Vorrang: Die Philosophie.

Ich und die Welt retten? Ich bin eben ein Wahnsinniger.

Ich habe Chalakterkluft.

Was wäre, wenn die Materie Akt wäre, und die Form Potenz... Das scheint mir ein interessanter Gedanke zu sein...

.Form.....Potenz  
.....X.....X  
.....X.....X  
.....X.....X  
Materie.....Akt

Gott ist also nicht "actus purus", sondern "forma purus". Und damit ist er Akt und Potenz zugleich.

Jetzt hab ich es: Nicht Gott ist "actus purus", sondern die Materie. Das bringt mich allerdings in diametralen Gegensatz zu Aristoteles und Thomas.

Die Materie ist "actus purus" und Gott ist "forma purus", also Akt und Potenz zugleich.

Es kann sich also nur darum handeln, Aristoteles "vom Kopf auf die Füße" zu stellen. Mal wieder.

Bei Hegel war die Geschichte die Selbstentfaltung des absoluten Geistes. Marx hätte dagegen sagen können, die Geschichte sei die Selbstentfaltung des "menschlichen" Geistes. Das Sein bestimmt das Bewusstsein, und das Bewusstsein bestimmt wiederum das Sein. Aber eben erst in zweiter Instanz.

Marx verhält sich zu Hegel, wie das kleine Fahrzeug zum großen.

Ich träume immer noch davon, auch einmal Kant vom Kopf auf die Füße zu stellen. Ich denke dabei an eine Revision ausgerechnet der kopernikanischen Wende!!! An die glaubt heute eh niemand mehr.

An die kopernikanische Wende bei Kant glaubt heute eh niemand mehr. Warum sie dann nicht einfach rückgängig machen?

"Ich möchte einmal drei Philosophen vom Kopf auf die Füße stellen: Hegel, Kant und Aristoteles." Das könnte der erste Satz eines noch zu schreibenden Textes sein.

Hier einmal das von mir gerade entdeckte Dreieck der Wortarten:

.....Substantiv  
.....XX  
.....X.....X  
.....X.....X  
.....X.....X  
.....Verb..x..x..x..x..Adjektiv

Ich bin ein Aussteiger aus der Gesellschaft.

Ich bin ein echter Aussteiger.

Hier einmal das von mir gerade entdeckte Dreieck der Wortarten:

.....Substantiv  
.....XX  
.....X.....X  
.....X.....X  
.....X.....X  
.....Verb..x..x..x..x..Adjektiv

Alles hat seinen Preis.

Asche zu Asche und Staub zu Staub,  
Gieß Asche über mein armes Haupt.

Jeder muss seinen eigenen Weg gehen.

Finde Deinen eigenen Weg.

Was ist:

- das mikrokosmische Sein (Elementarteilchen)
- das mesokosmische Sein (Dinge, Planeten, Sterne)
- das makrokosmische Sein (Galaxien)

Die Philosophie ist der Wissenschaft grundsätzlich übergeordnet.

Die Philosophie steht über der Wissenschaft.

Die Religion steht über der Philosophie.

Die Philosophie steht über der Wissenschaft und die Religion steht über der Philosophie.

Ich möchte noch einmal Quantenphilosoph werden.

Wahrheit ist immer das Nachgeordnete. Information geht der Wahrheit immer voraus.

Was passiert eigentlich, wenn man sich selbst mit "Du" anspricht?

Was passiert eigentlich, wenn man zu sich selbst "Du" sagt?

Ich bin durchaus für aktive Sterbehilfe. Töten auf Verlangen sollte grundsätzlich möglich sein und straffrei bleiben.

Beim Sex ist ganz wichtig, den Verstand abzuschalten und sich auf seine Intuition zu verlassen.

Wissen bedeutet Freiheit.

Wissen ist Freiheit.

Wissen = Freiheit

Wissen ist Macht.

Wissen = Macht

Wissen bedeutet Freiheit.

Wissen ist Freiheit.

Wissen = Freiheit

Denken = Wissenschaft = Freiheit

Wissenschaft = Freiheit

Denken = Freiheit

Ich denke, also bin ich frei. (Cogito ergo liber sum.)

(Damit hat sich für mich ein Kreis geschlossen.)

Die Konsenstheorie der Wahrheit und die Kohärenztheorie der Wahrheit sind keine Wahrheitstheorien, sondern Wahrheitspragmatiken.

Man müsste einmal einen Badewannenstrudel mit Kepler berechnen.

Ich möchte noch einmal Philosophie der Physik machen.

Ich möchte mich noch einmal mit der Philosophie der Physik beschäftigen.

Ich sage und wer weiß, der sieht:  
Ich bin ein Großstadteremit.

Alles ist "ein" Ding. Alles hängt mit allem zusammen. Trennung ist eine Illusion.

Man müsste einmal ein Werk schreiben über Philon, Sakkas und Plotin.

Ich bin ein Beuys-Schüler der 2. Generation.

Man kann die Expansion des Weltalls so deuten, dass entweder a) der Raums selbst expandiert, oder b) alles "im" Raum schrumpft. Ich persönlich sehe es zur Zeit im erstgenannten Sinne.

Ich glaube, auf einer sehr hohen spirituellen Ebene war es Vorsehung, dass ich die ART nicht verstanden habe, und auch niemals werde verstehen können. Es war einfach ein Schutz für mich. Ich sollte nur an diejenigen Probleme herangeführt werden, die für mich auch lösbar waren. In diesem Sinne hatte ich mit meinem Schicksal saumäßiges Glück. Und doch habe ich einen sehr sehr hohen Preis bezahlt.

Es ist wichtig, im Denken einen Ausgleich zu schaffen zwischen konkreten und abstrakten Momenten. Jede Einseitigkeit ist schlecht.

Ich glaube an die ewige Schöpfung. (Credo in aeternum creationem.)

Das ganze Universum ist eine einzigartige Technologie.

Macht ist das Vermögen, anderen seinen Willen aufzuzwingen. Dabei ist die Macht nicht von ihrem Missbrauch zu trennen. Und eben das ist das Dämonische der Macht.

Ich glaube fast, Stephen Hawking ist genau so dumm, wie Einstein.

Ich bin für eine Masturbationspflicht für Jugendliche.

Stellt Euch mal vor, die Eltern schicken ihre Sprösslinge ins Bett und sagen nicht "Vergiss nicht, Dir die Zähne zu putzen", sondern "Vergiss nicht, zu masturbieren".

Ich glaube nicht an "viele Welten". Zumindest nicht bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt.

Die Planck-Größen sind die kleinsten denkbaren Einheiten für Länge, Fläche, Zeit, Masse, usw. Nun behaupten aber die Stringtheoretiker, die postulierten Strings seien noch viel kleiner als die kleinste Länge, die kleinste Fläche usw. Und eben daran scheitern mögliche Weise sämtliche Stringtheorien. Das behauptet jedenfalls Burkhard Heim.

Der Mensch handelt immer nur aufgrund eines Mangels, eines Mangels bei sich oder bei anderen.

Das größte Problem der Handlungstheorie scheint mir das Problem der Kausalität zu sein, das immer noch nicht befriedigend gelöst ist.

Jeder nach seinen Bedürfnissen.

Schade nur, dass mein Leben nicht für einen Roman taugt. Dazu ist mein Leben einfach zu arm an äußeren Ereignissen.

Es gab eine Zeit in meinem Leben, da wollte ich ernsthaft die Weltrevolution vom Zaun brechen.

Ich bin "sowohl" Aristoteliker, "als auch" Platoniker. Ich bin beides.

Öfter mal was Neues.

Ich habe kein Sediment.

Mein Sediment ist es, kein Sediment zu haben.

Man kann seine Gedanken nicht festhalten. Sie rinnen einem irgendwann alle durch die Finger und fallen dem Vergessen anheim. Der Mensch ist auf Sand gebaut.

Ich habe nichts gegen Schubladen. Sie erleichtern einem das Leben kolossal.

Man kann nicht alles haben.

Man kann nicht alles wissen.

Ich glaub, mich knutscht ein Elch.

Logik lässt sich niemals auf Psychologie zurückführen.



Mathematik lässt sich niemals auf Logik zurückführen.

Die Analytische Philosophie ist eine einzige Geschichte des Scheiterns.

Zentrales und durchgängiges Thema der Analytischen Philosophie könnte die Grammatikkritik sein. Vielleicht ist die Analytische Philosophie gerade deshalb gescheitert.

Ich glaube, etwas mehr Philosophie würde Euch allen ganz gut tun.

Die Dinge "sind", aber sie "sind nicht wahr". Das ist ein fundamentalontologischer Satz und nicht instanzfähig.

Gewöhnt Euch mal ab, für alles und jedes irgendwelche Fremdwörter zu verwenden.

Meine Philosophie genügt einem heuristischen Prinzip.

Gott ist ein Leisetreter.

Gott kommt auf ziemlich leisen Sohlen daher.

Die Knoten brennen wie Feuer.

Den Letzten beißen die Hunde.

Könnte es sein, dass Amazon bestreikt wird? Recht so! Scheiß Ausbeuter!

Wertfreiheit ist eine Illusion!

Ich bin im Moment ein bisschen auf Tauchstation.

Ein Taucher, der nicht taucht, taugt nicht.

Ein Taucher, der nicht taucht, taugt nichts.

Keine Angst, ich hab einen Schwimmer.

Macht Sport.

Macht so viel Sport, wie Ihr könnt.

Der Zufall - ein hoch interessantes Thema. Leider fehlt mir die Zeit dafür.

Leute, wir sind alle nicht allein auf der Welt. Kümmert Euch um Eure Mitmenschen. Viele brauchen Hilfe. Vielleicht auch Dein Nachbar.

Wie ich schon sagte, wir sind alle nicht allein auf der Welt.

Der gesamten Analytischen Philosophie mangelt es irgendwie an Kant, und teilweise auch an Aristoteles. Viele Missverständnisse hätten so vermeiden werden können.

Let the children play.

Ich bin inzwischen gegen eine Trennung von Arbeit und Einkommen.

Wissenschaft sieht immer nur einen Ausschnitt aus der Wirklichkeit.

Viele der neuzeitlichen, modernen Philosophen sind gedanklich absolut neurotisch. Ich finde das mehr als auffällig.

Viele Fragen und Probleme in der Philosophie würden sich erübrigen, wenn man sie nur mal mit dem gesunden Menschenverstand beantworten würde. Da gebe ich Moore absolut recht. Moore scheint überhaupt einer der besseren Vertreter der Analytischen Philosophie zu sein.

Stiller, der Unbesiegbare...

Es mag so mancher eine bewusstseinsunabhängige Realität bestreiten, aus welchen Gründen auch immer. Ich jedenfalls halte daran fest.

Es mag so mancher eine bewusstseinsunabhängige Realität bestreiten, aus welchen Gründen auch immer. Ich jedenfalls möchte unbedingt daran festhalten.

Anmerkung

zu

Davidson:

Der Mensch interpretiert die Dinge, und eben auch die Kontextbezüge, zunächst nur für sich selbst, also schweigend.

Der Mensch Interpretiert die Dinge, und eben auch die Kontextbezüge, nie nur bewusst, sondern immer auch unbewusst.

Die Interpretation der Dinge, und eben auch der Kontextbezüge, ist ein rein psychischer Akt des Bewusstseins und des Unterbewusstseins.

Diese Voraussetzungen lassen die "Radikale Interpretation" von Davidson als völlig überspannt und weltfremd erscheinen.

Die Analytische Philosophie hat irgendwann nur noch die Sprache gelten lassen. Das ist einer der Gründe, warum die Analytische Philosophie so jäh gescheitert ist. Sie hat einfach den festen Boden unter den Füßen verloren. Oder: Im luftleeren Raum kann man nicht philosophieren.

Sprache ist das Bindeglied zwischen Wahrnehmung und Erkenntnis. Man kann die Sprache als eben dieses Bindeglied und als Teil einer (erkenntnistheoretischen) Ganzheit betrachten. Aber man kann sie nicht herauslösen, und ganz unabhängig von den beiden Polen der erkenntnistheoretischen Ganzheit betrachten.

.....Erkenntnis  
.....X  
.....X  
.....X  
.....X  
.....Begriff  
.....XX  
.....X.....X  
.....X.....X  
.....X.....X  
.....Wahrnehmung.....Denken

Irgendwie komme ich mir vor wie Theo gegen den Rest der Welt. Na, wenigstens habe ich meinen Wagen wieder.

Kinderkrankengeld? Die haben doch nicht alle Tassen im Schrank. Ich brauche eine Erhöhung der Sozialhilfe.

Mir ist aufgefallen, dass die Rezeption der an sich internationalen Philosophie in den einzelnen Ländern einen ausgesprochen nationalen Zuschnitt hat. Das gilt übrigens für praktisch "alle" kulturellen Bereiche, nicht "nur" die Philosophie.

Bei Hirschberger finden sich in Bezug auf das 20. Jahrhundert praktisch ausschließlich deutsche Philosophien. Bei Störig finden sich vereinzelt auch englische, amerikanische oder französische Namen. Erst der Grundkurs Philosophie von Ehlen Haeffner und Ricken bricht hier wirklich eine Bresche. Aber auch da fehlen viel Namen, sowohl deutsch, wie ausländische. Dafür scheint das Format einfach ungenügend zu sein. Und das Buch ist schon ziemlich dick! Gut ist zum Beispiel der komplette Werkteil allein zur Oxford-Philosophie, der vielleicht wirklich etwas bewegt hat... Allerdings scheint mir der ganze Zusammenhang der Analytischen Philosophie insgesamt noch völlig unsystematisch zu sein. Und auch der Wiki-Artikel Analytischen Philosophie wurde in Bezug auf die 3. und 4. Phase komplett umgebaut. Offensichtlich ist man da philosophiegeschichtlich noch in einer völligen strukturellen Findungsphase... Schade, dass ich mich mit der 3. und 4. Phase der Analytischen Philosophie so gar nicht auskenne, sonst würde ich mich sofort da einbringen...Man müsste einmal ein wirkliches Kompendium über die Philosophie des 20. Jahrhunderts schreiben weit über die schlappen 400 Seiten des Grundkurses hinaus. Und da müssten dann auch etwa Italiener, Spanier, Australier, Russen, Polen, Tschechen usw. vertreten sein und zu Wort kommen... Aber das macht die Sache philosophiegeschichtlich natürlich kompliziert.

Wir müssen Ahriman die Butter vom Brot nehmen.

Königsberg ist überall.

Engelshaar ist nichts. Dann mangelt es Dir an der richtigen Einstellung.

Ich habe keine Ahnung, was Kinkerlitzchen sind.

In der Philosophie gibt es viel zu viel Wildwuchs. Das kommt davon, wenn man die jungen Triebe nicht früh genug zurückschneidet.

In der Philosophie gibt es viel zu viel Wildwuchs. Das kommt davon, wenn man die jungen Triebe nicht rechtzeitig zurückschneidet.

Philosophie bedeutet nicht, das Selbstverständliche in Frage zu stellen, sondern darüber hinauszuschreiten.

Kausalität gilt immer, auch wenn a) Zufall ist, und auch wenn b) Willensfreiheit ist. Wir haben nur einen falschen Begriff von Kausalität.

Die Kausalität gilt immer, auch wenn a) Zufall ist, und auch wenn b) Willensfreiheit ist. Wir haben nur einen falschen Begriff von Kausalität.

Die Gehirnwäscheakademiker nennen mich einen Crackpotphilosophen oder einen Assoziationsphilosophen, dann darf ich die Gehirnwäscheakademiker auch Gehirnwäscheakademiker nennen.

Ich bin Freidenker, Humanist und Menschenfreund.

Ich bin Künstler, Philosoph und Schriftsteller.

Ich bin ein anthroposophisch orientierter Sozial-, Wirtschafts- und Naturwissenschaftler.

Wir sind legal hier.

Die Philosophie ist völlig verunkrautet.

Die Philosophie ist völlig verunkrautet. Da hilft nur Unkraut-Ex.

Ich liebe Dich.

Ich liebe Dich. Man kann es gar nicht oft genug sagen.

Ich bin frei.

Ich lebe wieder und bin frei.

Entdecke die Bedeutung der Worte.

Entdecke die Bedeutung der Wörter.

Ich über verzicht.

Meine Lebensaufgabe ist der Verzicht.

Meine Lebensaufgabe ist der Verzicht. Und schon stecke ich mir eine Zichte an.

Ich rauche gern.

Es gibt viel zu tun. Fang schon mal an.

Summa summarum.

Was habe ich mit der Frankfurter Schule zu tun?

Was habe ich mit Niclas Luhmann zu tun?

Die Sophia (die Weisheit) hat sich mit der Erde verbunden.

Die Erde ist deshalb so weise eingerichtet, weil sich die Sophia (die Weisheit) mit ihr verbunden hat.

Immer diese Störfeuer.

Ständig gibt es Störfeuer.

Ständig gehen Störfeuer durch den Raum.

Halb zog sie ihn, halb flog er hin.

Ein bisschen bi, schadet nie.

Ich bin auf dem Zenit meines Lebens.

Ich bin heute auf dem Zenit meines Lebens.

Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer.

Eine Mücke macht noch keinen Elefanten.

Was würde ich dafür geben, den Initiations- und Einweihungsweg noch einmal betreten zu können. Und diesmal würde ich ihn zuendegehen. Ganz bestimmt.

Wer den Initiations- und Einweihungsweg betreten will, muss im Keller anfangen.

Davon geht die Welt nicht unter...

Nichts ist im Verstand, was nicht vorher in den Sinnen war. (Locke)

Nichts ist im Verstand, was nicht vorher in den Sinnen war, außer dem Verstand selbst.  
(Leibniz)

Ich Bohemien.

Ich bin bohem.

Ich bin in allem Autodidakt.

Ich bin in allen Dingen Autodidakt.

Das hebräische Alphabet hat 22 Buchstaben.

Das griechische Alphabet hat 24 Buchstaben.

Das deutsche Alphabet hat 26 Buchstaben.

Das arabische Alphabet hat 28 Buchstaben.

Kopieren geht über studieren.

Drucken - Zähne spucken.

Es gab einmal eine Zeit, da sah ich immer nur zwei Scheinwerfer auf mich zukommen. Oder ich sah die Rückleuchten.

Es gab einmal eine Zeit - es ist schon lange her -, da sah ich immer nur zwei Scheinwerfer auf mich zukommen. Oder ich sah die Rückleuchten.

Die Briten sind echte Insel-Junkies.

Die Briten sind reine Porridge-Philosophen.



Vorsicht Glatteis.

Vorsicht Stufe.

Vorsicht scharfe Kurve.

Vorsicht scharfe Kante.

Vorsicht bissiger Hund.

Vorsicht Hochspannung.

Vorsicht, und nichts vergessen.

Mind the gap. (Hinweis in der Londoner U-Bahn)

Bitte beachten Sie das Rauchverbot. (Hinweis in der Bonner U-Bahn)

Könnte es sein, dass es die materiale Äquivalenz in Wirklichkeit gar nicht gibt? Ich meine, könnte es sein, dass es zwar die materiale Implikation und die materiale Replikation gibt, aber nicht die materiale Äquivalent? Man bräuchte nur ein einziges Beispiel für eine materiale Äquivalenz zu finden, dann hätte sie ihre Berechtigung. Ich fürchte allerdings, dass es ein solches Beispiel nicht gibt. Immer handelt es sich entweder um eine materiale Implikation oder eine materiale Äquivalenz. Ich habe jedenfalls noch kein gültiges Beispiel für eine materiale Äquivalenz gefunden. Vielleicht sollte man mal überlegen, ob man die materiale Äquivalenz mit rein logischen Mitteln ganz widerlegen kann.

Do Hond do.

Metaphern sind die Perfektion der besten Art und Weise.

Man kann Träume nicht am Zipfel festhalten.

Man kann Gedanken nicht am Zipfel festhalten.

Man kann Träume und Gedanken nicht am Zipfel festhalten.

Lebe Deinen Traum!

Lebe Deine Träume!

Winke, winke...



Man muss grundsätzlich unterscheiden zwischen (sozialwissenschaftlicher) Gesellschaftstheorie und Wirtschaftstheorie.

Man muss grundsätzlich zwischen gesellschaftstheoretischen Ansätzen und wirtschaftstheoretischen Ansätzen unterscheiden.

Beurteilt die Dinge nach Möglichkeit mit dem gesunden Menschenverstand.

Seht die Dinge nach Möglichkeit mit dem gesunden Menschenverstand.

Aber bewahrt Euch ein möglichst kritisches Denken. Das ist die Grundvoraussetzung.

Der Tod ist eine Illusion. Übrigens die einzige Illusion, die ich lange Zeit gelten ließ.

Der Tod ist eine Illusion. Man kann es nicht oft genug sagen.

Einerseits sollen Philosophen nach den Sternen greifen, andererseits in Watte gehüllt sein? Nicht mit mir! In der Philosophie tobt nichts Geringeres, als der dritte Weltkrieg. Und da gilt es, nach Möglichkeit die schwersten Geschütze aufzufahren und in Stellung zu bringen. Da geht es nicht einfach darum, ein bloßes Feuerwerk des guten Geschmacks loszulassen, sondern darum, die ganze Erde - und nichts weniger als das - mit einem Termaldetonator in die Luft zu sprengen. Hauptsache es rappelt im Karton. Ich schiebe Euch die Stangen Dynamit unter den Schleudersitz, und wünsche Euch eine gute Reise nach nirgendwo.

Man müsste einmal ein Werk schreiben mit dem Titel "Kritik der pragmatischen Vernunft".

Ein bisschen Pragmatismus ist gar nicht so verkehrt. Das habe ich auch den Anthroposophen gesagt.

Wer an Gott glaubt, und es gibt einen Gott, der hat vorgesorgt und schon einmal vorgebaut. Wenn man aber an Gott glaubt, und es gibt ihn nicht, ist sowieso alles egal. Der Glaube an Gott ist also aus rein pragmatischen Gründen sinnvoll und gerechtfertigt. Er ist ein Gebot der pragmatischen Vernunft. Mit anderen Worten: Es ist sinnvoller, an Gott zu glauben, als nicht an ihn zu glauben. So möchte ich einmal Pascals Wette in einem pragmatischen Sinne abändern.

Ich glaube nicht an den Fortschritt. Oder genauer: Ich sehe ihn mit der größten Skepsis.

Außer der Implikation, der Replikation und dem Modus ponens lasse ich keine Logik mehr an mich heran. Die Logik interessiert mich einfach nicht.

Ich habe keinerlei Interesse mehr an der Logik.

Die Logik interessiert mich einfach nicht.

Ich bin ein Intuitionslogiker.

Ich bin ein reiner Intuitionslogiker

Es gibt in der Logik noch viel zu revolutionieren. Mit der Logik steht es absolut nicht zum Besten.

Man kann mit Syllogismen immer nur beweisen, was man bereits vorausgesetzt hat... Das ist eine grundsätzliche, fundamentale Kritik an den Syllogismen.

Es gibt noch einen weiteren Kritikpunkt an den Syllogismen: Sie kommen in der Wirklichkeit nicht vor.

Man soll das Niesen nicht unterdrücken.

Die Mathematik ist eine komplett eigenständige Logik.

Weder ist die Mathematik auf Logik zurückführbar, noch die Logik auf Mathematik.

Man hat nicht verstanden, dass man die einzelnen Mathematiken zwar axiomatisieren, nicht aber auf Logik oder Logiken zurückführen kann.

Mir fällt auf, dass Mutationen statt Evolutionen bald 50% des philosophischen Fortschritts ausmachen... Das ist schlicht ein Desaster.

In der Philosophie tobt der Dritte Weltkrieg.

Wer sich auf andere verlässt, ist verlassen.

Auf meiner Website/Homepage findet sich viel Material zur Philosophiegeschichte. Im Grunde geht es mir nur um die Zusammenhänge, und zwar die ganz großen Zusammenhänge.

Es gibt nichts Schöneres als echte Existenzphilosophie. Leider habe ich nicht die Zeit dafür.

Und Gelonida-Saft? Schrecklich!!! Musste mich als Kind fürchterlich übergeben. Der reinste Horror.

Also, das Allerschönste, was wir so tun können, ist tanzen. (Kermit der Frosch)

In der Philosophie muss man immer alles selber machen.

Ich glaube.

Credo.

I believe.

Das "Sein" muss an die Materie gebunden werden.

Das "Sein" muss unbedingt an die Materie gebunden werden.

Sein und Zeit sind Gegensätze.

Nicht kleckern, klotzen!

Habt Ihr Euch mal klargemacht, was für einen saumäßigen Logos wir haben? Der Logos ist völlig gestört, und zwar auf der ganzen Linie.

Bewegung ist gut. Bewegt Euch ruhig. Das lockert auf.

Treibt Sport. So viel Ihr könnt. Wenn Ihr in Euren Träumen Fußballspieler, Tennisspieler oder Karatekämpfer seid, dann habt ihr genug Bewegung gehabt.

An der Börse geht es genau so zu, wie beim Schach: Es gibt genau so viele Gewinner, wie Verlierer.

An der Börse gibt es genau so viele Gewinner, wie Verlierer.

An der Börse gilt der Satz: Des einen Freud ist des anderen Leid.

Darum dürften Geschäftsbanken auch eigentlich nicht mit eigenem Kapital an der Böse spekulieren, statt es ordnungsgemäß zu verleihen. Das wäre aber im Grunde erforderlich, um ein reibungsloses Funktionieren des Geld- und Kreditwesens sicherzustellen. Darum ist es auch notwendig, den kompletten Finanzsektor vom Bankensektor abzukoppeln. Sollen die Börsenhaie sich doch bekriegen, wo sie wollen; es würde uns alle nicht mehr bekümmern. Die Börsen wären dann nur noch der Affenkäfig für die Finanzidioten dieser Welt.

Ja, ich bin durchaus ein Vertreter der philosophia perennis. Allerdings glaube ich, dass jeder Mensch seine eigene philosophia perennis hat, und zwar über die Inkarnationen hinweg. In dieser Hinsicht bin ich mal wieder Pluralist.

Mein Unbehagen gründet sich nicht in einer Abscheu vor dem Selbstverständlichen, sondern genau umgekehrt, in einer Abscheu vor dem "Mangel" an Selbstverständlichkeit. Mein Unbehagen gründet sich in der Tatsache, das heute "nichts" mehr selbstverständlich ist, und alles und jedes in Frage gestellt wird. In dieser Hinsicht bin ich extrem konservativ.

Kommen nur zwei Philosophen zusammen, ist ein Konsens schon nicht mehr möglich.

Ich bin ein gebranntes Kind.

Ich bin ein Kind schlechter Eltern.

Freihandelsabkommen? Nein Danke!

Wer die folgenden Werke liest, kann sich meine Website/Homepage im Grunde schenken:

- Hans Joachim Störig: Kleine Weltgeschichte der Philosophie
- Johannes Hirschberger: Geschichte der Philosophie
- Ehlen, Haeffner, Ricken: Grundkurs Philosophie - Band 10: Philosophie des 20. Jahrhunderts
- Martens, Schnädelbach: Philosophie - Ein Grundkurs
- Arno Anzenbacher: Einführung in die Philosophie
- Dieter E. Zimmer: So kommt der Mensch zur Sprache

Vielleicht erleben wir ja heute eine Rückkehr zur Erkenntnistheorie. Zu wünschen wäre es.

Vielleicht erleben wir ja heute eine Wiederbelebung der Erkenntnistheorie. Zu wünschen wäre es.

Gott ist Sein und Nichtsein zugleich.

Gott ist Akt und Potenz zugleich.

Materie ist Akt und Potenz zugleich.

Form ist Akt und Potenz zugleich.

Macht Schattenarbeit.

Wenn ich annehme, dass etwas ist, dann ist auch etwas beweisbar. Wenn ich aber annehme, dass nichts ist, dann ist auch nichts beweisbar.

Labe wild und gefährlich.

Die pragmatische Wende sollte inzwischen allgemein vollzogen worden sein.

Die vier großen Wissenschaftstheoretiker des 20. Jahrhunderts sind:

- Karl Popper
- Paul Feyerabend
- Thomas S. Kuhn
- Fritjof Capra

In der Philosophie tobt der dritte Weltkrieg. Das ganze Haus ist total zugebombt.

Was für eine Enttäuschung. Eigentlich müsste ich mich jetzt aus der Philosophie zurückziehen. Aber ich kann nichts anderes.

Die Analysten analysieren bloß wild in der Gegend herum. Sie sehen den Wald vor lauter Bäumen nicht.

Jeder analytische Geist ist absolutes Gift für den Menschen. Der analytische Geist ist absolut ahrimansich.

Man müsste einmal ein Werk schreiben mit dem Titel: "Das Elend der Philosophie".

Die Welt verkommt intellektuell. Der Mensch wird irgendwann an der Willkür seiner eigenen Intellektualität ersticken und zugrundegehen.

Ich bin absolut und in jeder Hinsicht Enzyklopädist.

Es ist doch wirklich erstaunlich, dass jede Revolution mit einer enzyklopädischen Revolution einhergeht.

Mir geht es darum, dem Denken und der Sprache die Wahrnehmung als gleichberechtigt an die Seite zu stellen.

Mir geht es darum, die Wahrnehmung und das eigene Erleben zu rehabilitieren.

Es gibt in der Philosophie, nicht zuletzt in der Analytischen Philosophie, eine sehr breite Wahrnehmungsvergessenheit.

Habt Ihr eine Ahnung, wie man die Philosophie wieder einfangen, und auf den Boden der Tatsachen, und damit zur Vernunft bringen kann? Das ist der reine Höllenpfuhl Ahrimans. Das ist analytisch-rationales Denken in Reinkultur. Das ist reine Menschenverachtung. Das ist reiner Intellektualismus, Egoismus und Materialismus. Das ist reine Widersacherdämonie. Ich schäme mich, dass ich mich je einen Philosophen genannt habe...

Steiner hat einmal von den drei Krankheitsherden unserer Zeit gesprochen und ausdrücklich vor ihnen gewarnt:

- dem Intellektualismus im Denken,
- dem Egoismus im Fühlen und
- dem Materialismus im Wollen.

Allmählich dämmert mir, wie das in Wahrheit zu verstehen ist.

Es besteht ein grundsätzlicher Unterschied zwischen Gründen und Ursachen.

Kausale Verhältnisse haben Ursachen. Handlungen haben keine Ursachen, sondern Gründe.

Gründe sind notwendige Bedingungen, aber keine hinreichenden. Das ist eben genau der Unterschied zwischen Implikation und Replikation. Und darum wäre ein Rehabilitation der Replikation auch so wichtig, weil sich der Unterschied zwischen Ursache und Grund nur anhand des Unterschieds von Implikation und Replikation zeigen lässt.

Vom rein formallogischen Standpunkt aus gesehen ist der Fall jedenfalls klar.

Handlungserklärungen können eben nicht kausal sein, sondern nur rational.

Gründe sind notwendige Bedingungen für Handlungen, aber bestimmt keine hinreichenden. Es ist genau so, wie die Replikation es beschreibt. Aber es gibt in der Philosophie eine generelle Replikationsvergessenheit. Und dann ist auch klar, dass ein Davidson auf seinen faschistoiden Kausalitätsplot kommen konnte.



Heidegger mag besonders viel Wert auf die ontologische Differenz von Sein und Seiendem gelegt haben. Ich lege besonders viel Wert auf die handlungstheoretische Differenz von Ursache und Grund.

Der Grund ist niemals Ursache einer Handlung. Der Grund kann immer nur Grund einer Handlung sein. Und den Grund nennen wir das Motiv. Und das Motiv resultiert aus einem Bedürfnis. Und das Bedürfnis resultiert aus einem Mangel. Was wir aber als jeeigentlichen Mangel erkennen, ist rein subjektiv.

Liebe macht blind. Auch für die Subjekt-Objekt-Spaltung.

Es gibt eine grundsätzliche Differenz zwischen einer unendlich detaillierten Wahrnehmung einer geradezu aberwitzig vereinfachenden und oberflächlichen Sprache. Die Sprache deckt zwar den gesamten Wirklichkeitsbereich ab, aber auf eine absolut oberflächliche Weise.

Kopieren geht über studieren.

Drucken? Zähne spucken.

Wir könnten in Münster-Hiltrup ohne weiteres eine dritte Gesamtschule für Münster einrichten. Aber die sträuben sich mit Händen und Haaren dagegen.

Joachim Stiller

Münster, 2014

Ende

[Zurück zur Startseite](#)